

*vinculo sacramenti, quod sibi fecerant, absolverit*¹. Auf dasselbe Beispiel kommt Gregor VII. noch einmal zurück; im März 1081 schreibt er: *Alius item Romanus pontifex regem Francorum non tam pro suis iniquitatibus, quam pro eo quod tantae potestati non erat utilis, a regno deposuit et Pipinum Caroli magni patrem in eius loco substituit, omnesque Francigenas a iuramento fidelitatis, quod illi fecerant, absolvit*². Der Name des Papstes ist nicht genannt; ein späterer Schreiber fügte hinzu: *Zacharias videlicet*; in einem anderen Codex heisst es: *Stephanus*. Und an diese Lesart hielt sich ein Kardinal derselben Zeit, Deusdedit, welcher den Ausspruch Gregors übernahm³. Dann ging Bonitho noch einen Schritt weiter⁴, er nannte nicht bloss Stephan anstatt Zacharias, sondern machte aus dem abgesetzten König einen Bruder Pipins. Offenbar ist man — ein Zeichen für das Interesse, welches die Frage erregte, — an Einzelheiten irre geworden; und als nun der Verfasser der Streitschrift 'De unitate ecclesiae conservanda' wider Papst Gregor in die Schranken trat⁵, nannte er Zacharias und Stephan. Zugleich widersprach er aufs Bestimmteste, dass Einer von Beiden den Childerich abgesetzt und die Franken vom Treueide entbunden hätte⁶. Die also viel besprochene Frage hat nun — so könnte man glauben — auch in unserer Correspondenz einen Widerhall gefunden. Nur würde dann der Autor doch nicht im Sinne strenger Hierarchen urtheilen: er lässt den Papst, dessen Namen er richtig nennt, bloss einen Rath ertheilen, nichts Weiteres. Hingegen steht er auf Seiten der Hildebrandianer, da er Gregor III. in die Feder giebt, Kaiser Leo III. habe sich so schlecht betragen, *ut uno omnium consensu imperio et fidelium communione privaretur*. In merkwürdiger Uebereinstimmung dazu berichtet nämlich Bonitho von Gregor III.: *non solum Leonem imperatorem excommunicavit, set etiam regno privavit*⁷. Merkwürdig aber nenne ich die Uebereinstimmung, denn die Nachricht Beider ist verkehrt und findet sich meines Wissens nur bei ihnen⁸. Darf man behaupten, dass der Verfasser aus dem

1) Ibid. IV, 2, p. 242. Diese Stelle hat J. Friedrich in seiner Bearbeitung von Döllingers Das Papstthum, S. 380, Anm. 23 nicht berücksichtigt, und sie widerlegt doch einen Theil seiner Ausführungen.

2) Ibid. VIII, 27, p. 458. 3) Coll. canon. IV, 106, ed. Martinucci 422.

4) Lib. ad am. ed. Jaffé 669 und im Decret. IV, 104, ap. Mai, Nova patr. bibl. VII^c, 44. 5) Vgl. noch Bernold De solut. iurament. ap.

Migne CXLVIII, 1253 und 1254. Auch diese schon von Friedrich angeführte Stelle passt für seine Beweisführung doch nur zu einem Theile, zum anderen widerspricht sie ihr. 6) I, 2, I, 16 ed. Schwenkenbecher 3. 36. 7) An den Stellen, die ich in Anm. 4 bezeichnete. 8) Vgl.

aber Marsil. Patav. De transl. imp. c. 5 ap. Goldast Mon. imp. II, 150. Nur ist hier von keiner Absetzung die Rede: *totam Apuliam totamque Italiam et Hispaniam ab eius obedientia separari suavit.*